

# Musikalisches Gedenken an Kriegsoffer

Thema Erster Weltkrieg: Musik und Lesungen mit dem Batterie-Fanfare Fédérale de Picardie im Ratsgymnasium

**PEINE.** Zum Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkriegs hatte der Partnerschaftsverein Edemissen am Samstag zum Konzert ins Ratsgymnasium eingeladen. Es spielte das Orchester Batterie-Fanfare Fédérale de Picardie aus der französischen Partnergemeinde Edemissen. Zudem gab es eine Ausstellung mit Werken zum Ersten Weltkrieg, die Schüler der Mühlenbergschule Edemissen und der IGS Lengede gefertigt hatten.

„Das Konzert wurde in Frankreich 2014 zum ersten Mal aufgeführt und soll dort noch bis 2018 gespielt werden. Nun sind die 50 Musiker per Bus nach Peine gekommen“, freute sich Hans-Jürgen Giere, zweiter Vorsitzender des Partnerschaftsvereins.

Zunächst spielte das Schulorchester des Ratsgymnasiums zwei Stücke. Dann erläuterte Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Karen Drewes die Idee hinter der Veranstaltung und dankte den Unterstützern. Der Schirmherr, Landrat Franz Einhaus, lobte das Interesse der Schulen,



50 Musiker aus Frankreich waren angereist, um die thematisch im Ersten Weltkrieg angesiedelten Stücke zu spielen.

➔ Die sechs Stücke wurden extra für das Konzert des französischen Orchesters komponiert.

sich mit dem Thema „Erster Weltkrieg“ zu befassen.

Robert Billoré, Vizepräsident des Batterie-Fanfare Fédérale de Picardie, führte in

das Konzert mit sechs Musikstücken und Lesungen ein, das als Leitmotiv den Schmerz der Erde hat. „Ich freue mich, dass bei uns sieben Mitglieder des Spielmannszuges Stederdorf Querflöte spielen“, sagte er.

Zu Beginn wurden in Französisch und Deutsch verschiedene Texte rezitiert, die das Grauen der Schlacht verdeut-



Das Schulorchester des Ratsgymnasiums eröffnete die Veranstaltung.

FOTOS: NICOLE LASKOWSKI

lichten, den Wandel von Euphorie in Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit. Die Musiker spielten dazu teils getragene Töne, teils auch aufwühlend laute Stücke. Immer wieder setzen die Bläser mitten in der Erzählung ein und sorgen für dramatische Effekte in den Schilderungen. Mit viel Inbrunst erschufen Musiker und Erzähler Bilder von den Schüt-

zengräben, dem Feuer und den Verletzungen der Erde, die all das als Zeugin erleiden musste.

Die Zuhörer blieben nachdenklich zurück und ließen die eindrucksvolle Musik mit den entsprechenden Texten nachwirken, bevor sie reichlich Applaus für die musikalische und schauspielerische Leistung spendeten. *nic*